



Mit der Kriminalkomödie „Stirb schneller, Liebling“ wollen die Nunkircher Theaterspieler wiederum ihre Besucher zum Lachen bringen.

Foto: Verein

Stirb schneller, Liebling! – Ein Imperativ voller Intrigen

Der Verein nuNA-Theater aus Nunkirchen präsentiert Anfang Dezember sein neues Theaterstück.

So heißt auch das aktuelle Stück des nuNA Theater Vereins aus Nunkirchen. In der gleichnamigen Kriminalkomödie „Stirb schneller, Liebling!“ wird das Eheversprechen „bis dass der Tod euch scheidet“ neu interpretiert. Hierfür stehen auch dieses Jahr wieder zehn Laienschauspielerinnen und -schauspieler des Vereins auf der Bühne des Nunkircher Saalbaus. „2005 hieß es zum ersten Mal

Bühne frei mit dem ‚Wahlkrampf‘ und daraufhin öffnete sich der Vorhang bereits 13 weitere Male für meist sechs Veranstaltungen pro Spielsaison“, blickt der Vereinsvorsitzende Hubert Lorig auf die vergangenen Jahre zurück. Entstanden ist das nuNA-Theaterensemble aus den Nunkircher Nachmittagen, einem ehemaligen Nunkircher Event im Waderner Stadtteil. Initiator war damals Siegfried Engel, der auch zunächst Regie führte. Fritz Clemens folgte ihm auf dem Sessel des Regisseurs und seit mittlerweile vier Jahren wird unter der Regie von Vera Schömer-Mellinger gespielt, die ebenfalls stets in eine Schauspielrolle schlüpft und Teil des Vereins mit insgesamt 36 Mitglie-

dern ist. Unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden werden jedes Jahr die anfallenden Aufgaben verteilt. „Dabei packt jeder mit an“, so Lorig, denn das Theaterstück und alles andere drum herum ist für alle Mitglieder eine Herzensangelegenheit. Schließlich sollen die Theaterbesucher auf ihre Kosten kommen.

Echte Handarbeit – made in Nunkirchen

Mit jeweils ausverkauften Theaterabenden und zahlreichen Vorhängen werden die Theaterspieler belohnt. „Die Theaterhefte werden designt und gedruckt, die Schauspieler und die Souffleuse lernen ihre Texte, die Kostüme werden geschneidert, Haare und

Make-Up werden gerichtet, der Service und die Bewirtung werden geplant, die Technik wird eingestellt und das von Margit Clemens entworfene Bühnenbild wird gebaut“, beschreibt Lorig die Arbeiten im Großen und Ganzen. Ganz wichtig: Alles werde in liebevoller Eigenregie und Handarbeit erledigt. All dies kostet auch etwas Geld, das aber durch Anzeigen im Theaterheft, mit Eintrittsgeldern und dem Verkauf von Speisen und Getränken wettgemacht werden. „Was übrig bleibt, wird wohltätigen Zwecken zugeführt“, sagt Lorig. So schlage man zwei Fliegen mit einer Klappe, Sorge einerseits für gute Unterhaltung und tue Gutes für Notleidende. Nachdem die Auswahl des Stü-

ckes schon im März/April fällt, werden die Texte meist noch auf das Dorfgeschehen, auf im Ort bekannte Personen oder auf den Dialekt angepasst. Geprobt wird dann fleißig ab Juni und das zwei Mal wöchentlich. Weitere Vorbereitungen beginnen im Oktober, bevor im November die Karten schließlich in den Vorverkauf gehen. Hier muss man schnell sein, denn nach drei Wochen sind die Karten meist ausverkauft. Am 8. Dezember fällt der Startschuss für die Premiere der Kriminalkomödie, wieder ganz unter dem Motto „Alles nur Theater“. Auch die fünf weiteren Termine stehen schon fest. Der nuNA-Theaterverein freut sich auf einen vollen Saalbau und gute Stimmung. *Erich Brückner*

KONTAKT

Weitere Informationen und alle Termine im Internet unter: www.nuna-theater.de